

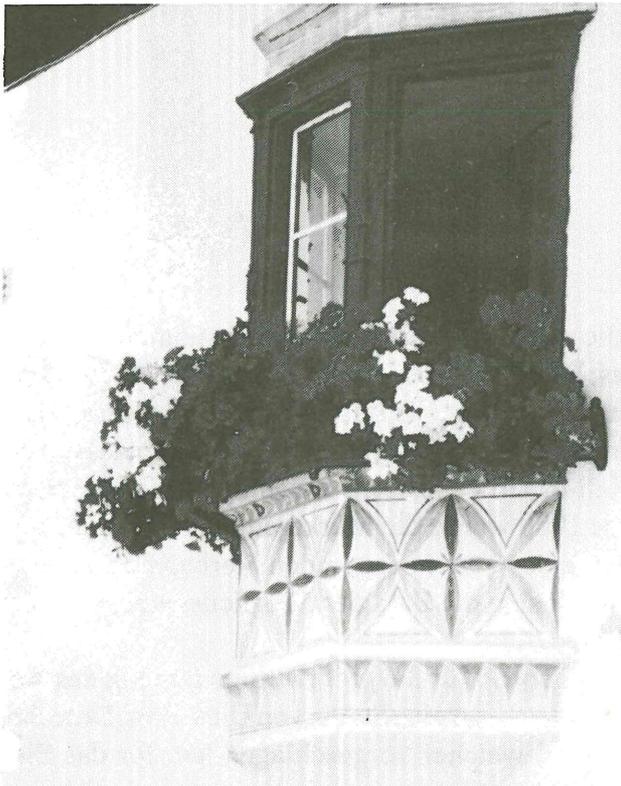
Kolsasser Gemeindeblatt

AMTLICHE MITTEILUNG

Juli 1996



Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!



Blumenschmuck in Kolsass.

Reinigung dieser Wässer Geld kostet, sind in dieser Ausgabe des Gemeindeblattes nähere Informationen darüber zu lesen.

Kulturell war auch einiges los. Am 27. Mai hat unsere Musikkapelle beim traditionellen Frühjahrskonzert groß aufgespielt. Auch unser Dorftheater war mit vier Aufführungen des Lustspiels „Der Entenkrieg“ überaus aktiv. Gut gelungen war auch die Zeichen- und Werkausstellung sowie der nette Abend mit Gesang und Spiel unserer Volksschüler mit ihren Lehrerinnen und ihrem Direktor.

Allen, die so viel zu unserer Dorfkultur beitragen, ein herzliches Dankeschön.

Da der Sommer bevorsteht, möchte ich allen Kolsasserinnen, Kolsassern und auch unseren Gästen einen erholsamen Urlaub wünschen.

Wie die meisten schon gesehen haben, ist die Endphase des Kindergartenbaus erreicht. Ende Juli/Anfang August ist mit der Fertigstellung zu rechnen. Ab September 1996 können unsere vier- und fünfjährigen Kinder in den schönen Neubau einziehen.

Die Segnung und Eröffnungsfeier sowie ein „Tag der Offenen Tür“ ist für Ende Oktober 1996 geplant. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Neuordnung der Gräber im alten Friedhof ist auch fast abgeschlossen. Durch die ordentliche Aufstellung der Grabsteine sowie der Kreuze und der liebevollen Betreuung und Pflege der Gräber, wurde wieder ein ehrwürdiger Friedhof um die Kirche geschaffen.

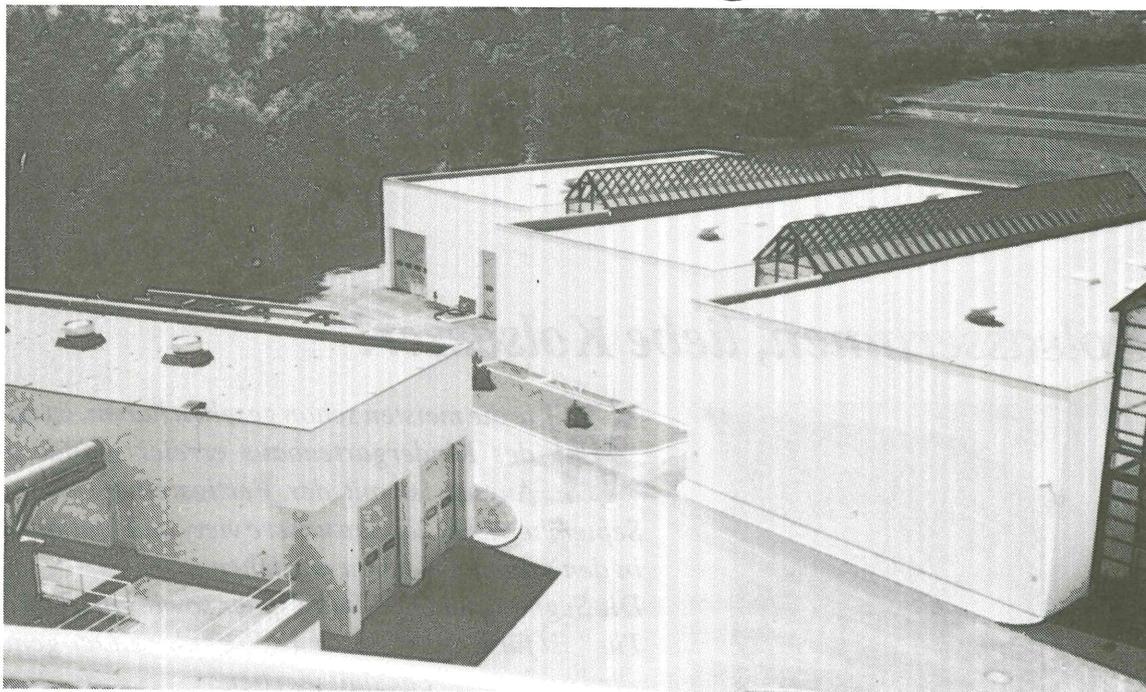
In den Monaten April und Mai dieses Jahres sah man in Kolsass häufig Bagger bei Grabungsarbeiten. Es wurden allorts die laut Gesetz vorgeschriebenen Hauskanalanschlüsse getätigt. Unsere Verbandskläranlage in Fritzens, an die wir angeschlossen sind, arbeitet inzwischen schon fast im Vollbetrieb.

Damit unsere Dorfbevölkerung einen Einblick betreffend Abwasserbeseitigung bekommt und ein Gefühl dafür, daß die

Euer Bürgermeister

Hansjörg Gartlacher

Verbandskläranlage Fritzens



In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes wurde unsere Dorfbevölkerung betreffend Hausanschlüsse an das bestehende Ortskanalnetz informiert. Als spätestster Anschlußtermin ist der 31. Mai 1996 festgelegt worden. Dieser Termin wurde auch durchwegs eingehalten.

Ein herzliches Dankeschön dafür.

Was noch von einigen fehlt, ist die Meldung des Anschlusses an die Gemeinde bzw. die Abgabe der erforderlichen zeichnerischen Unterlagen (Lageplan, aus dem die genaue Lage der Hausanschlüsse - Schmutzwässer und Oberflächenwässer - hervorgeht). Wer also noch keine Meldung abgegeben hat, bitte dies ehestens erledigen. Die Gemeinde wird demnächst mit der Überprüfung der ordnungsgemäßen Anschlüsse beginnen.

Damit alle Kolsasserinnen und Kolsasser einen näheren Einblick über unsere Abwasserbeseitigung bekommen, werden hier die wichtigsten Informationen bzw. Daten wiedergegeben:

VORGESCHICHTE

Der Schutz der Umwelt vor schädigenden Zivilisationsinflüssen ist in vielen Bereichen zur Lebensfrage geworden, vor allem Abwasserreinigung und Gewässerschutz sind heute lebensnotwendige Aufgaben. Dies verpflichtet uns, auch für künftige Generationen einen sauberen und gesunden Lebensraum zu erhalten, insbesondere hinsichtlich der Grundwasservorräte und des Freizeitwertes der Flüsse und Seen.

Unter diesem Motto haben sich die Gemeinden Absam, Ampass, Hall i. T., Mils, Thaur, Baumkirchen, Fritzens, Gnadenwald, Rinn, Tulfes, Volders, Kolsass, Kolsassberg und Weer im Jahre 1985 zum Abwasserverband Hall in Tirol - Fritzens zusammengeschlossen.

Im Jahre 1988 wurde die Marktgemeinde Wattens und die Gemeinde Wattenberg in den Verband aufgenommen, womit sich die Zahl der Mitgliedsgemeinden auf 16 erhöhte.

Ausschlaggebend für die großräumige Lösung des Abwasserproblems war eine Studie von Univ. Prof. Dr. techn. Kurt Ingerle, welcher vorgeschlagen hat, für das Einzugsgebiet eine Abwasserreinigungsanlage in Fritzens zu errichten.

Die Gründe dafür liegen einerseits im finanziellen Bereich - eine Großkläranlage läßt sich wesentlich günstiger errichten und betreiben als mehrere Kleinanlagen-, und andererseits kann bei Großanlagen ein besserer Reinigungsgrad erzielt werden.

Das Ziel des Abwasserverbandes ist es, auf Basis der erstellten Studie das Einzugsgebiet mit Haupt- und Nebensammlern zu erschließen und die Abwässer in der am südöstlichen Ortsrand von Fritzens im Bau befindlichen Reinigungsanlage zu säubern.

Die Verbandsgründung erfolgte unter der Schirmherrschaft des Bezirkshauptmannes HR Dr. Günter Sterzinger und des Vertreters des Kulturbauamtes der Tiroler Landesregierung, OR Dipl.-Ing. Viktor Hofer.

Seit Bestand des Verbandes hat der Bürgermeister von Hall, Herr Dr. Josef Posch, das oft schwierige Amt des Verbandsobmannes inne.

EINZUGSGEBIET UND ENTWÄSSERUNGSSYSTEME

Das natürliche Entwässerungsgebiet umfaßt das mittlere Unterinntal zwischen Thaur und Weer.

Insgesamt leben im Verbandsgebiet rund 45.000 Einwohner. Weiters werden noch die Abwässer der Fremdenverkehrsbetriebe sowie der Gewerbe- und Industriebetriebe, soweit sie nicht über eigene Abwasserbehandlungsanlagen verfügen, abgeleitet.

Die Entwässerung erfolgt je nach Gemeinde entweder in Misch- oder Trennsystem. Ältere Kanalisationsanlagen sind durchwegs im Mischsystem errichtet worden.

Dabei werden sowohl Schmutz- als auch Oberflächenwässer (Niederschlagswässer von Straßen, Dächern...) in einem gemeinsamen Kanal abgeführt.

Beim Trennverfahren werden Schmutz- und Niederschlagswässer getrennt voneinander in zwei verschiedenen Kanälen abgeleitet, wobei die Schmutzwässer der Kläranlage und die Niederschlagswässer dem nächsten geeigneten Vorfluter zugeführt werden.

KANALSYSTEM

Der Verbands-Hauptsammler verläuft von der alten Kläranlage in Hall durchwegs entlang des Inns über die Gemeindegebiete von Mils, Baumkirchen und Fritzens bis zur Verbandskläranlage.

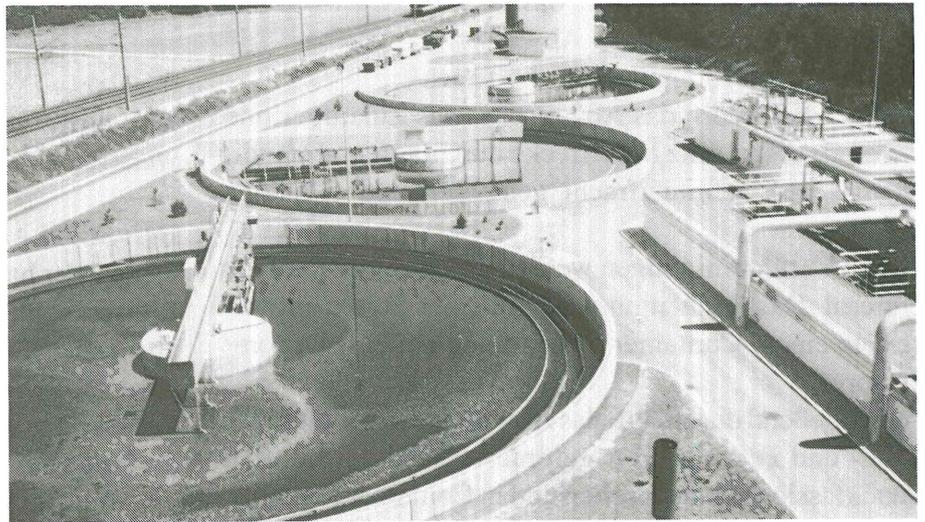
Der Kanalstrang weist eine Länge von 8.038 m und einen Durchmesser bis zu 1.100 mm auf.

Am Standort der Kläranlage Hall - sie wird nach Inbetriebnahme der Verbandskläranlage in Fritzens stillgelegt - wird ein Regenüberlaufbecken zur Entlastung von Regenwässern errichtet. Hier werden die Abwässer der Gemeinden Absam, Ampass, Hall i.T. und Thaur über-

nommen.

Die Gemeinden Mils, Baumkirchen, Gnadenwald und Fritzens leiten ebenfalls direkt in den Hauptsammler ein. Die Abwässer der Gemeinden Rinn und Tulfes werden über einen 7.270 m langen Nebensammler nach Volders abgeleitet. Nach Beigabe der Abwässer aus dem Ortskern von Volders werden diese in der Pumpstation Volders ca. 10 m gehoben und über den Innsteg in den Hauptsammler gepumpt.

Ein weiterer Nebensammler erschließt die Gemeindegebiete von Weer sowie Kolsass und Kolsassberg. Da dieser 2.780 m lange Sammler entgegen dem natürlichen Gefälle des Inntales verläuft, müssen die Wässer in



der Pumpstation Kolsass gehoben werden. Nach Vereinigung mit dem Sammler aus Wattens und Wattenberg wird der Autobahndamm durchstoßen, und der Inn auf Höhe des Klärwerkes mit einem 130 m langen, dreisträhligen Dükerbauwerk unterfahren.

ABWASSERSITUATION

Die Kläranlage in Fritzens ist ausgelegt für 93.680 EGW (= Einwohnergleichwerte). Die Abwasseremission aus den Haushalten der ständigen Einwohner im Verbandsgebiet sind auf Grund von Erfahrungswerten gut abschätzbar. Schwieriger gestalten sich die Berücksichtigung des industriellen Abwasseranfalles.

Vor der eigentlichen Anlagenplanung wurden die Abwasseremittenten festgestellt und die Menge und Qualität des Abwassers ermittelt. Diese Daten wurden mit den Prognosen der Bevölkerungs- und Fremdenverkehrsentwicklung



Verbandskläranlage Fritzens

auf das Jahr 2021 hochgerechnet und der Planung zugrundegelegt.

Bei Trockenwetter wird mit einem Abwasserzulauf von max. 450 l/sec. gerechnet. Täglich werden ca. 23.400 m³ Abwasser die Reinigungsanlage durchlaufen.

DIE ABWASSERREINIGUNG

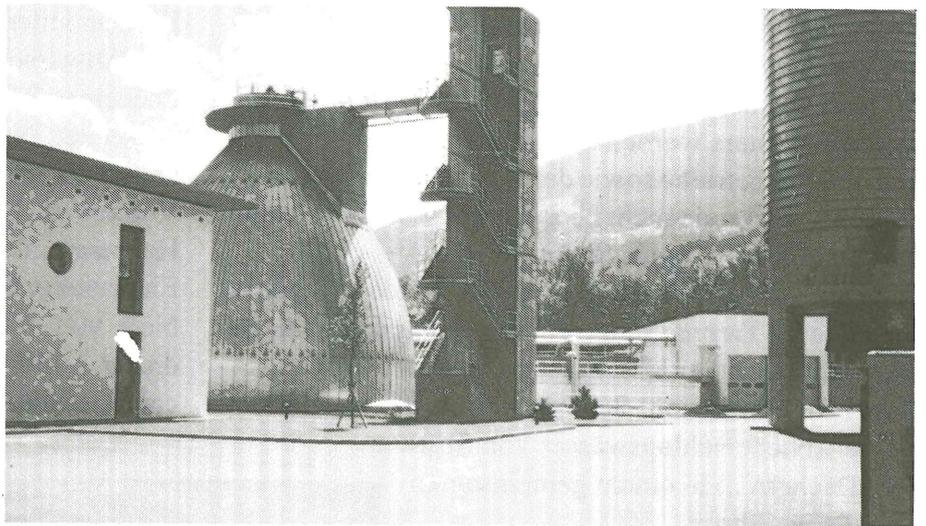
Das Abwasser wird über den Hauptsammler Hall-Fritzens und den Nebensammler Weer-Fritzens in das Abwasserhebwerk der ARA (= Abwasserreinigungsanlage) eingeleitet. Zehn Tauchpumpen befördern das Abwasser in das Zulaufgerinne, wo es als erstes eine Meßstrecke durchläuft und ständig Menge und Schmutzfracht gemessen und registriert werden.

Grobe Verunreinigungen werden mittels eines Rechens entfernt. Das Rechengut wird mit einer Presse entwässert, in einem Container gelagert und auf eine Deponie entsorgt.

Anschließend durchläuft das Abwasser einen belüfteten Sand- und Fettfang. Der geförderte Sand wird mittels Sandklassierung gewaschen und in Container abgeworfen; das abgezogene Fett wird der Schlammlinie zugeführt und im Faulturm zur Biogaserzeugung genutzt. Nach dieser mechanischen Vorreinigung gelangt das Abwasser über ein kleines Vorklärbecken in das 16.900 m³ fassende Belebungsbecken, in dem die eigentliche biologische Reinigung erfolgt. Die biologische Stufe wird zweistraßig, jeweils als achtstufige Kaskade ausgeführt. In den verschiedenen Zonen des Beckens werden Lebensbedingungen für unterschiedliche Mikroorganismen geschaffen, welche die organischen Schmutzstoffe abbauen.

Diese siedeln sich in Kolonien auf vorhandenen, fein verteilten Schweb- und Feststoffen an und bilden als Flocken den belebten Schlamm. Der von den Organismen zum Leben benötigte Sauerstoff wird künstlich zugeführt. Da die biologischen Abbauvorgänge teilweise sehr langsam ablaufen, sind sehr lange Verweilzeiten von rund 25 Stunden erforderlich.

In der abschließenden Reinigungsstufe - den Nachklärbecken - wird das Wasser-Schlamm-Gemisch getrennt. Das Reinwasser durchläuft noch eine Meßstrecke und gelangt schließlich in den Inn. Der abgetrennte Bioschlamm wird zum Großteil in das Belebungsbe-



cken zurückgeführt, der Überschussschlamm wird der weiteren Schlammbehandlung zugeführt.

DIE SCHLAMMBEHANDLUNG

Der bei der biologischen Abwasserreinigung anfallende Rohschlamm muß vorerst eingedickt und von noch vorhandenen Grobstoffen befreit werden. Anschließend wird der Schlamm in den Faulturm gepumpt. Bei einer Temperatur von 35 °C und einer Aufenthaltsdauer von ca. 20 Tagen setzen Bakterien die organische Substanz um. Bei diesen als Faulung bezeichneten Vorgängen entsteht das energiereiche Methangas, welches auf der ARA genutzt wird. Der ausgefaulte Schlamm wird in die Nacheindicker geleitet und in einer Kammerfilterpresse entwässert.

DIE FAULGASVERWERTUNG

Vor der eigentlichen Verwendung wird das Faulgas getrocknet, entschwefelt und im Gasbehälter gespeichert. Die Verwertung soll in drei sogenannten Blockheizkraftwerken erfolgen, wobei nicht nur die erzeugte elektrische Energie, sondern auch die gesamte Abwärme genutzt wird. Bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung werden die Gasmotoren als Notstromaggregate verwendet.

DIE ABLUFTBEHANDLUNG

Besonderes Augenmerk bei der Planung der ARA wurde auf die Vermeidung von Belästigungen der Anrainer durch Geruchsemissionen gelegt. Alle kritischen Bereiche der Anlage sind in Gebäuden untergebracht. Die geruchsbeladene Luft wird abgesaugt und in einem Biofilter gereinigt.

Erinnerung

Kartonabfuhr

Fr., 05.07., Fr., 06.09., Fr., 08.11.; jeweils bis spätestens 10 Uhr abgeben

Die Kartons (bitte zusammengefaltet) können bereits am Vorabend zur Abfuhr gebracht werden. Der Anhänger steht auf dem Gemeindezentrumparkplatz.

Wichtiger Hinweis: Für Kartonagen muß die Gemeinde keinen Entsorgungsbeitrag bezahlen. Wenn Sie Kartons unter das Papier mischen, zahlt die Gemeinde für jedes Kilo. Die Gemeinde - das sind wir alle!

Wichtige Tips zur richtigen Altglas-Sammlung

1. Nur Verpackungsglas



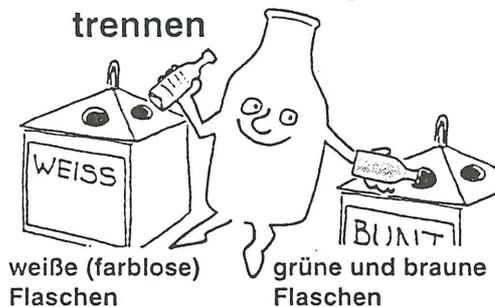
4. Keine Abfälle einwerfen

in den Altglasbehälter gehören keinesfalls:

- andere Verpackungsmaterialien (wie Kunststoff-Flaschen, Packerl, Dosen)
- Keramikwaren (wie Steingut, Porzellan, Ton)
- Verschlüsse
- Papier, Kartonagen
- Metalle, Textilien
- jeglicher sonstiger Abfall

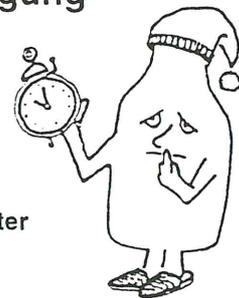


2. Weiß- und Buntglas trennen



5. Lärmbelästigung vermeiden

Bitte die Sammelbehälter nur von 7 bis 20 Uhr benützen



3. Nicht unnötig zerschlagen

je kleiner die Scherben, desto schwieriger ist das Aussortieren von Fremstoffen



6. Mehrwegflaschen zum Handel

Im Sammelbehälter sollen nur Recycling- (Einweg-) flaschen landen. Mehrwegflaschen gehören zurück zum Handel



Umwelt

Erinnerung

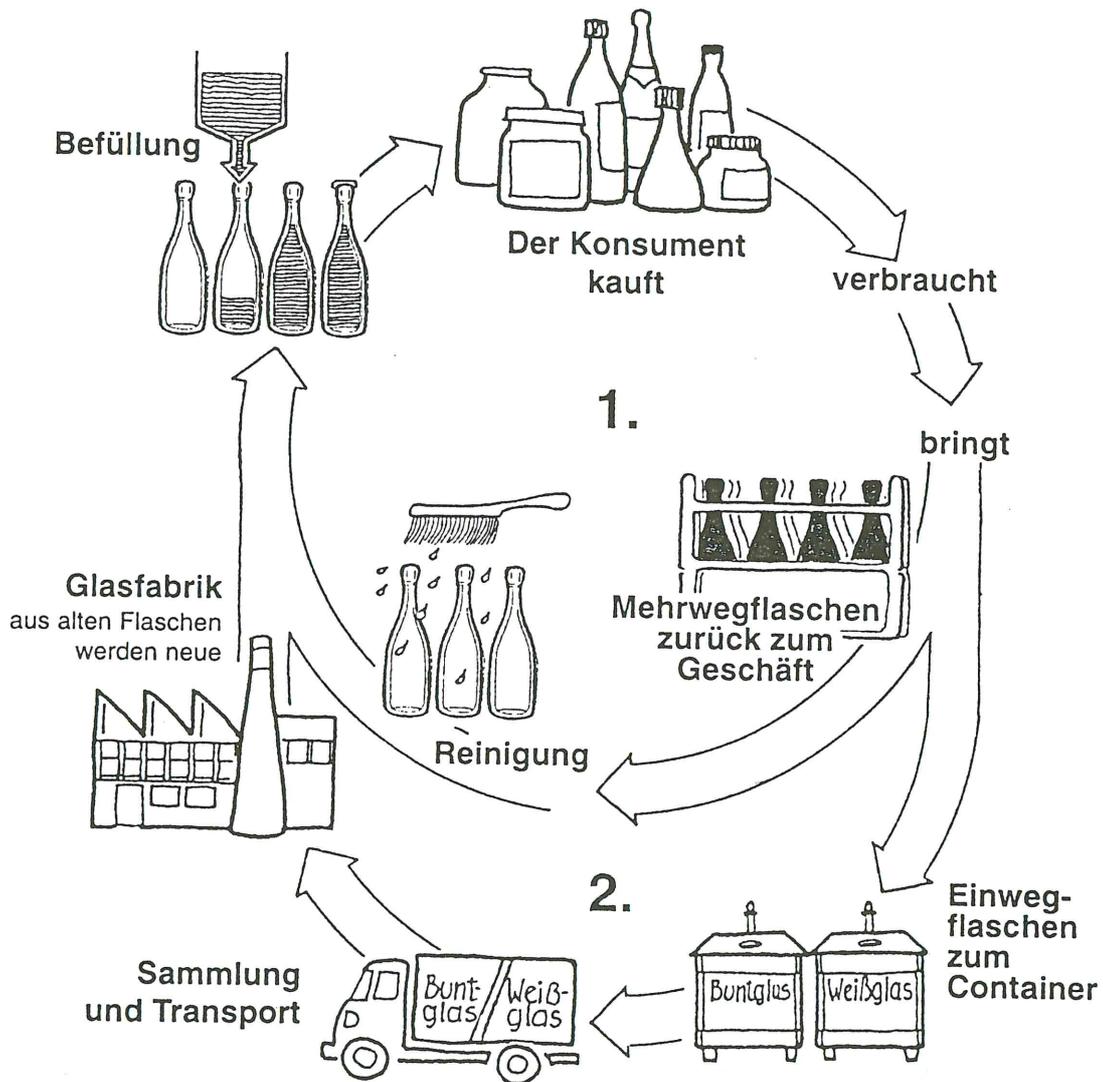
Termine für die Restmüllabfuhr 1996

Abholtag: Donnerstag

3-wöchig: 4.7., 25.7., 14.8., 5.9., 26.9., 17.10., 7.11., 28.11., 19.12.;

6-wöchig: 4.7., 14.8., 26.9., 7.11., 19.12.;

Glas bleibt Glas: Der geschlossene Kreislauf



1. Oftmalige Wiederverwendung

Leere Mehrweg-Glasflaschen (mit Pfand) kommen zurück zum Handel. Sie werden gründlich gereinigt und frisch befüllt. Schließlich gelangen sie wieder zum Konsumenten.

2. Echtes Recycling

Einweg-Flaschen und -Gläser kommen in den Altglas-Sammelbehälter. In der Glasfabrik wird aus dem Altglas neues Verpackungsglas ohne Qualitätsverlust hergestellt.

Aktuelles aus dem Dorfgeschehen



Im neuen Kleide präsentiert sich das „Albernhaus“. Fassade, Dach und Fenster wurden wieder auf Hochglanz gebracht. Den Mietern sei für die Renovierung ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.



Neu angelegt wurde der alte Friedhof um die Pfarrkirche. Für die fast reibungslose Abwicklung bei der Neuordnung der Gräber sei herzlichst gedankt.



Abgerissen wurde das ehemalige Dorfgasthaus „Bierwirt“.



Am 29.3.1996 war die Firstfeier des Kindergartengebäudes. Demnächst wird er fertiggestellt und im September 1996 seiner Bestimmung übergeben.



Außerordentlich gut besucht wurde das bestens gelungene Frühjahrskonzert unserer Musikkapelle am 27. Mai 1996.

Wichtige Hinweise

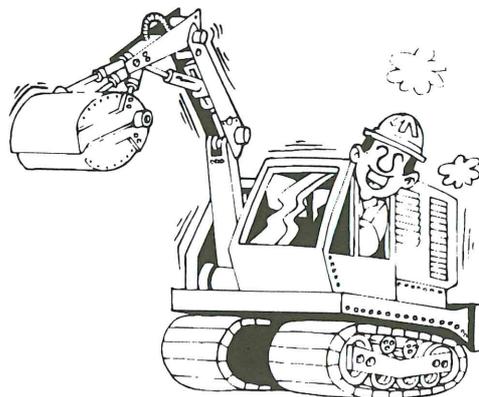
Asphaltierungen

Aufgrund der Grabungsarbeiten für die Hauskanalanschlüsse mußte teils der Asphalt auf Vorplätzen, Gehsteigen, Wegen und Straßen aufgeschnitten und entfernt werden.

Für jene Ausbesserungsarbeiten, für die die Gemeinde aufkommen muß, wird eine Firma beauftragt.

In diesem Zusammenhang könnten auch Private ihre Asphaltierungsarbeiten zum Gemeindepreis (günstiger als für Private) durchführen lassen.

Meldungen bis spätestens Mitte August im Gemeindeamt.



Das Computerzeitalter hat auch vor unserer Gemeinde nicht halt gemacht.

Um den in den letzten Jahren immer stärker zunehmenden Gemeindeaufgaben Herr zu werden, haben wir auf elektronische Datenverarbeitung (EDV) umgestellt.

Nachdem das Meldewesen bereits seit ungefähr einem Jahr klaglos und zu aller Zufriedenheit funktioniert, haben wir uns entschlossen, auch im Rechnungs- und Verschreibungswesen mit viel Schweiß und großem Arbeitsaufwand alle Gemeindebürger in der Datenanlage zu erfassen und es ist daher heuer erstmals mög-

lich, die Verschreibung der Gemeindeabgaben automatisiert vorzunehmen.

Wir bitten um Verständnis dafür, daß es unbedingt erforderlich ist, die Abgaben laut Bescheid bis zum angeführten Fälligkeitsdatum einzuzahlen und gleichzeitig muß darauf hingewiesen werden, daß die Gemeinde vom Gesetz her verpflichtet ist, bei Überschreitung des Zahlungstermins Mahngebühren in Höhe von S 50,- und anteilige Nebengebühren zu verrechnen.



In Eurem und unserem Interesse bitten wir, die Rückseite des Abgabebescheides durchzulesen und Einzahlungen nur mit beiliegendem Erlagschein (Allonge) vorzunehmen.

Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol aus Anlaß der Feier einer Jubelhochzeit

1. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen: a) österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit, c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft, d) Jubelhochzeit ab dem 1. Juli 1973.
2. Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen. (Anträge liegen in der Gemeinde auf)
3. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (nach 50 Jahren Ehe) S 10.000,-, der „Diamantenen Hochzeit“ (nach 60 Jahren Ehe) S 12.500,-, der „Gnadenhochzeit“ (nach 70 Jahren Ehe) S 15.000,-

Wir suchen!

Der SV Raika Kolsass/Weer sucht ab 1.1.1997 einen Platzwart zur Betreuung unserer beiden Sportplätze und einen Pächter für unsere Kantine.
Anmeldungen bis zum 31. August 1996 bei Richard Piber, Tel. 68 1 45

RICHTLINIEN für die Brennmittelaktion 1996

Anspruchsberechtigt sind grundsätzlich nur **Bezieher einer Ausgleichszulage**

Die **EINKOMMENSRENDE** für die Brennmittelaktion beträgt:

S 7.700,- für Alleinstehende

S 10.900,- für Ehepaare/Lebensgefährten

Antragsteller mit höherem Einkommen können nicht berücksichtigt werden.

Anspruch auf die Brennmittelaktion haben:

PENSIONISTEN ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage

Bezieher einer **INVALIDENRENDE** bzw. **WITWENRENDE** ab dem 50. Lebensjahr bei Bezug einer Ausgleichszulage (verminderter Bezug)

WAISENRENTEN bzw. **UNTERHALTSZAHLUNGEN** für minderjährige Kinder werden angerechnet.

Bei Bezug von Waisenrenten, Kinderzuschuß und Familienbeihilfe, wolle zweckmäßigerweise der Rentenbescheid ermittelt werden.

Renten nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Unfallrenten werden als Einkommen berechnet und sind unbedingt anzugeben.

Pflegegeld sowie die Kinderbeihilfe werden als Einkommen nicht berücksichtigt.

Sollten im gemeinsamen Haushalt mehrere Pensionisten (oder Geschwister) leben, kann nur für **einen** Antragsteller eine Brennmittelbeihilfe bewilligt werden.

Das Einkommen von im gleichen Haushalt lebenden Lebensgefährten/innen ist anzugeben und wird als Einkommen mitberechnet.

Es ist der Bezug von **Brikett, Holzbrikett** oder **Heizöl** möglich. Bei **Zentralheizung, Strom- oder Gasheizung** wird ein Pauschalbetrag angewiesen.

Anmeldung im Gemeindeamt • Anmeldefrist bis Mitte August 1996

Verhalten bei Gewitter - der aktuelle Selbstschutz-Tip

Es gibt leider keine absolut verlässliche Methode, den Beginn und die Dauer der Gefährdung festzustellen. Wenn zwischen Blitz und Donner jedoch weniger als 10 Sekunden vergehen, ist das Gewitter gefährlich nahe. In diesem Fall ist Nachstehendes zu beachten:

Gefährlich sind:

- *Einzelne stehende Bäume und Baumgruppen, • Metallzäune*
- *Berggipfel • Waldränder mit hohen Bäumen • Aufenthalt im Wasser (ungeschützte Boote)*
- *Ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder)*

Schutz bieten:

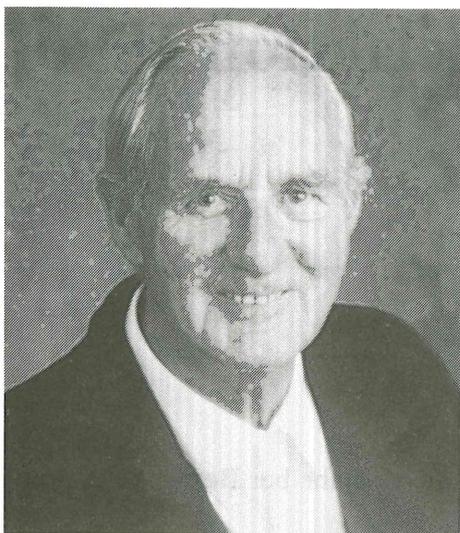
- Gebäude mit Blitzschutzanlage
- Stahlskelettbauten
- Blechbaracken
- Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwaggon)

Im Notfall Schutz suchen:

- Mulde, Hohlweg, Höhle, Hütte (in Raummitte aufhalten)
- Waldesinneren (herausragende Bäume meiden)
- Ebene: mit geschlossener Fußstellung auf den Boden hocken (vermindert Gefährdung durch Schrittspannung)
- Gegenüber möglichen Einschlagobjekten mindestens 3 m Abstand halten.

Zu vermeiden:

- Personen im Freien sollten nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, getrennt Schutz suchen.
- Telefonapparate sind zwar technisch abgesichert aber trotzdem ist es ratsam, bei Gewitter Telefongespräche zu verschieben und die Fernmeldeanlage nicht zu berühren.
- Dusch- und Wannenbäder sollten ebenfalls verschoben werden. Lieber warten bis das Gewitter vorbei ist. Sicher ist sicher!

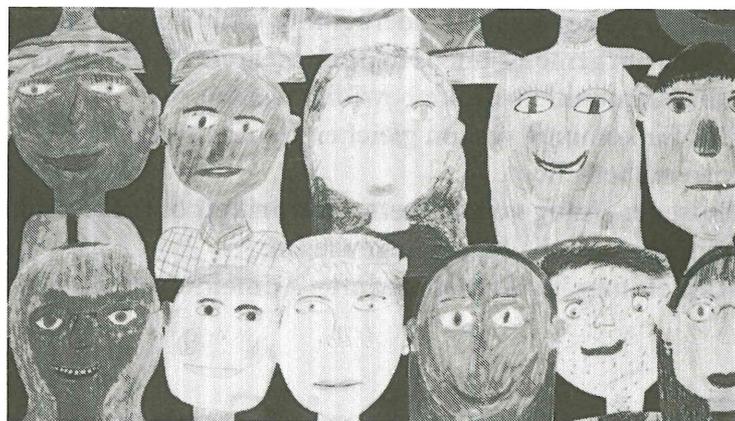


Zum
80. Geburtstag
Alfred ARNOLD
geb.: 26.5.1916

Wir gratulieren!



Zur 50jährigen Zugehörigkeit zur Musikkapelle
Andrä WEISKOPF
(1946 - 1957 in Prägraten, seit 1957 in Kolsass)



Zur gelungenen Zeichen- und Werkausstellung der VS Kolsass am 15.+16. Juni 1996

Die Volksschule veranstaltete eine Zeichen- und Werkausstellung und eröffnete sie mit einem netten Abend mit Gesang und Spiel. Der Schulchor (Leitung Maria Riedler), die Spielmusikgruppen (Maria und Ursula Riedler) und die Theaterspielgruppe (Brigitte Kerle) gaben eine ausgezeichnete Vorstellung. Erstaunlich, mit welchen lustigen und guten Darbietungen die Kinder auftraten. Das Publikum war begeistert und applaudierte herzlich. Anschließend und am Sonntag war die Zeichen- und Werkausstellung geöffnet, wo die Kinder ihre Kunstwerke, die sie unter Anleitung der Lehrpersonen angefertigt hatten, herzeigen konnten. Gedankt sein den Eltern, die das „Cafe“ organisiert und Torten und Kuchen gebacken haben. Der Erlös dient zur Gänze einem wohltätigen Zweck.



Zur humorvollen Aufführung des
Lustspiels "DER ENTENKRIEG"
den Akteuren unseres Dorftheaters.